



Editorial

Die Session 2014/2015 hat wieder viele spannende Überraschungen für uns alle bereit. Wer wird in den Vereinen Prinz oder Prinzessin, was werden wir für Showtänze zu sehen bekommen.

Proklamationen, Prinzenbälle, Prinzentreffen in Neumünster sowie Landtagsempfang und Bundeskanzlerempfang in Berlin werfen ihre Schatten voraus und werden den jeweiligen Teilnehmern schöne Stunden bereiten.

Die NKV-Ju hat es auch in diesem Jahr geschafft die erste Juleika-Ausbildung durchzuführen und die NKV-Ju und der NKV erhoffen im Jahr 2015 noch mehr Interessenten zur Ausbildung der Jugend Leiter Card.

Der Tanz-Turnier-Ausschuss hat 2 Schulungen durchgeführt, die sehr erfolgreich waren. Bei den Schulungen hat der TTA sehr gut mit dem Niedersachsen-Verband zusammen gearbeitet.

Allen Karnevalisten wünsche ich eine erfolgreiche Session, sowie allen Aktiven eine lange aufregende Session.

Alle Gäste der Veranstaltungen werden wieder viele tolle Auftritte der Aktiven zu sehen bekommen.

Neumünster, zur Session 2014/2015

im November 2014

Jens Damm

Ehrungen

Mit dem BDK-Verdienstorden in Gold wurden ausgezeichnet

Horst Wienrodt	KG - Eulenspiegel	Kiel
Ulrich Wöhlert	Elferrat der Poggendorfer	Kiel
Edmund Quandt	C.G. Klimperkasten	Hamburg

Mit dem BDK-Verdienstorden in Silber wurden ausgezeichnet

Silke Clausen-Rohlf's	Rhenania Carneval Club	Kiel
Hermann Falke	KG Fidelitas	Kiel
Roland Marcks	Moorreger KV	Moorrege
Rainer Engelmann	Elferrat der Poggendorfer	Kiel

Mit dem BDK-Treueabzeichen im karnevalistischen Tanzsport in Gold mit Brillanten wurden ausgezeichnet

Astrid Fögel	Marner KG	Marne
Ulrike Claußen	Marner KG	Marne
Elke Hahnenkamm	Marner KG	Marne
Norbert Wienrodt	Eulenspiegel KG	Kiel
Christa Hoffmann	Eulenspiegel KG	Kiel
Angela Rentel	GKG Silbermöwe	Lübeck
Gabriele Brennecke	GKG Silbermöwe	Lübeck
Karena Meß	GKG Silbermöwe	Lübeck
Annette Stahlkopf	GKG Silbermöwe	Lübeck
Uta Schröder	GKG Silbermöwe	Lübeck
Daniela Zarnedsky	GKG Silbermöwe	Lübeck
Christine Broszinsky	GKG Silbermöwe	Lübeck
Elke Sagan	GKG Silbermöwe	Lübeck
Sandra Herzog	GKG Silbermöwe	Lübeck
Sarah Hagenström	GKG Silbermöwe	Lübeck
Katharina Hinz	GKG Silbermöwe	Lübeck

***Mit dem BDK-Treueabzeichen im
karnevalistischen Tanzsport in Gold wurde ausgezeichnet***

Stefanie Schmidtke	Rhenania Carneval Club	Kiel
Lara Gutschmann	Rhenania Carneval Club	Kiel
Swantje Hütter	KG - Wittorf	Neumünster
Jennifer Butz	GKG Silbermöwe	Lübeck
Carola Sternberg-Neuwald	GKG Silbermöwe	Lübeck
Doreen Groth	GKG Silbermöwe	Lübeck
Maria Rudolph	GKG Silbermöwe	Lübeck
Cornelia Appel	GKG Silbermöwe	Lübeck

***Mit dem BDK-Treueabzeichen im
karnevalistischen Tanzsport in Silber wurde ausgezeichnet***

Chantal Brennecke	GKG Silbermöwe	Lübeck
Marline Schlör	GKG Silbermöwe	Lübeck
Marnie Stillert	GKG Silbermöwe	Lübeck

Mit dem NKV-Verdienstorden in Gold wurden ausgezeichnet

Hermann Falke	KG - Fidelitas	Kiel
Adolf Schmitter	KG - Tom Kyle	Kiel
Jens Dormann	KG - Wittorf	Neumünster
Ute Nagel	KG - Wittorf	Neumünster
Christine Warnk	BW - Kücknitz	Lübeck
Katrin Baumgart	Eferrat der Poggendorfer	Kiel
Evelin Stange	KG - Eulenspiegel	Kiel
Gabi Sudeck	Moorreger - KV	Moorrege
Wolfgang Wöhlk	Eferrat der Poggendorfer	Kiel

***Mit dem NKV-Verdienstorden in Silber wurden
ausgezeichnet***

Pia Wrage	KG - Fidelitas	Kiel
Dieter Calli Carlsen	KG - Tom Kyle	Kiel
Heidrun Carlsen	KG - Tom Kyle	Kiel
Sönke Schlömer	Marner - KG	Marne
Andreas Girgsdies	Marner - KG	Marne
Axel Hennig	Marner - KG	Marne
Kai Jans	Marner - KG	Marne
Rainer Klose	Marner - KG	Marne
Björn Ladiges	Marner - KG	Marne
Sylvia Nagel	Marner - KG	Marne
Volker Arndt	Moorreger - KV	Moorrege
Möhle Christian	KG - Eulenspiegel	Kiel
Pia - Sophie Wedekind	KG - Eulenspiegel	Kiel
Thomas Muhs	KG - Wittorf	Neumünster
Angela Munser	KG - Wittorf	Neumünster
Swantje Hütter	KG - Wittorf	Neumünster
Tanja Böttcher	KG - Wittorf	Neumünster
Martina Stolle	Lübeck - Rangenberg KG	Lübeck
Ralf Semmler	Lübeck - Rangenberg KG	Lübeck
Beate Rüchel	C-C-Stadtgarde Neumünster	Neumünster
Karsten Rüchel	C-C-Stadtgarde Neumünster	Neumünster
Jörg Hansen	KG Nyge - Münster	Neumünster

***Mit dem NKV-Verdienstorden in Bronze wurde
ausgezeichnet***

Iris Niebuhr	KG Nyge - Münster	Neumünster
Michael Niebuhr	KG Nyge - Münster	Neumünster
Marco Niebuhr	KG Nyge - Münster	Neumünster

***Das Präsidium des Norddeutschen Karneval-Verbandes
gratuliert den Ordensträgern zu diesen hohen Auszeichnungen***

Der
Norddeutsche Karneval-Verband e.V.
trauern um sein Ehrenmitglied

Peter SchlöBI
Große KG Silbermöwe Lübeck
Ehrenmitglied im Bund Deutscher Karneval

der am 26. August 2014 nach langer schwerer Krankheit die Bühne des karnevalistischen Spiels für immer verlassen hat.

Wir sind Peter für seine Leistung zum Wohle unseres Brauchtums, insbesondere für seinen Einsatz im karnevalistischen Tanzsport zu großem Dank verpflichtet.

Der Karneval hat einen über Norddeutschland hinaus bekannten treuen und hochgeschätzten Karnevalsfreund verloren, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Norddeutscher Karneval-Verband e.V.

Das Präsidium



Wir trauern um

Alfred Krämer

KG Eulenspiegel Kiel von 1976 e.V.

der uns am 26. August 2014 für immer verlassen hat.
Alfred hat in seinem Verein als Elferratsmitglied viel bewegt.

Insbesondere als Büttendredner war über die Stadtgrenzen Kiels bekannt.

Später als Gründer des Männerballetts „Charme & Anmut“ Unvergessen bleibt er als Prinz Alfred II. von Kiel im Jahre 2007.

Der Karneval in Schleswig-Holstein / Hamburg hat mit ihm einen treuen und hochgeschätzten Karnevalsfreund verloren, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Norddeutscher Karneval-Verband e.V.

Das Präsidium



Wir trauern um

Hubert Meier
Carneval Club „Die Kieler Jungs“

Hubert hat uns am 24. Juli 2014 plötzlich und unerwartet für immer verlassen.

Hubert gehörte seit vielen Jahren dem Kieler Karneval an. Er war Vize- und Sitzungspräsident seiner Gesellschaft.

In der Session 2011/2012 regierte er als Prinz Hubert I. die Narren der Karnevalsgesellschaft Blau-Weiß Plön.

Der Karneval in Schleswig-Holstein / Hamburg hat mit ihm einen treuen und hochgeschätzten Karnevalsfreund verloren, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Norddeutscher Karneval-Verband e.V.

Das Präsidium



BDK-Präsidialtagung und Hauptversammlung 2014 in Bad Dürkheim

Die Jahreshauptversammlung des Bund Deutscher Karneval fand vom 04.09. bis 07.09.2014 in Bad Dürkheim statt.

Für den NKV waren Jens Dormann, Hans-Jürgen Schulz, Günter Greif, Doris Voigt und Marcel Harder anwesend.

Bei den Sitzungen der Fachausschüsse nahmen Hans-Jürgen Schulz und Jens Dormann bei dem Medienausschuss, Marcel Harder bei der BDK-Jugend und Günter Greif beim Tanz- Turnier-Ausschuss teil.

Es wird ein ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe der Deutschen Fastnacht erscheinen.

Vorab einige Informationen für die Vereinsverantwortlichen:

Falls Ihr einmal einen Bericht in der Deutschen Fastnacht haben möchtet, denkt bitte daran es muss für alle Karnevalisten im gesamten Bundesgebiet interessant sein.

Bilder dafür müssen eine große Auflösung haben.

Bei Rechtsfragen könnt Ihr Euch gerne an den BDK wenden, die haben Anwälte in Ihren Reihen.

Falls Eure Tänzer an Turnieren teilnehmen möchten, denkt bitte daran es gelten nur noch die neuen Tanz-Turnier-Ausweise. Dies wurde den Trainerinnen schon mitgeteilt.

Der BDK sucht noch Juroren. Teilt Euren Damen im Verein dies bitte mit, falls Interesse besteht können sie sich gerne beim Tanz-Turnier-Ausschuss des BDK melden.

Auf der Homepage des BDK sind die neuesten Richtlinien in allen Bereichen ersichtlich, es ist eine reine Dienstleister Homepage und sehr informativ.

Es sollten sich alle Aktiven regelmäßig auf der BDK-Homepage informieren. Unter Aktuelles stehen immer die neusten Änderungen.

An der Präsidialtagung nahmen die Herren des NKV teil und die Damen vergnügten sich auf einer Planwagenfahrt mit Zwiebelbrot und leckerem Wein. Zwischendurch bei einer Rast konnten die Damen und ein paar Herren die Weintrauben vom Weinstock probieren. LECKER.



Am Freitagabend gab es den Kennlernabend im Mercure Hotel, das sehr schön am Kurpark gelegen ist. Es war ein sehr schöner Abend mit leckerem Buffet und einem tollen Programm.



Am Samstag wurden wir dann mit dem Bus zum Hambacher Schloss zur Kulturpreis-Verleihung gefahren. Es war eine sehr schöne Veranstaltung.

Das Ranking der Verbände mit den Mitgliedsvereinen war wieder sehr interessant.

Der größte Verband ist der Mittelrhein mit 533 Vereinen.

Der NKV liegt unverändert auf Platz 32 mit 35 Mitgliedsvereinen.

Insgesamt hat der BDK 5085 ordentliche Mitgliedsvereine.

Die nächste Hauptversammlung des BDK findet 2015 in Saarlouis statt.



60 Jahre Norddeutscher Karneval-Verband

Laudatio 11. Januar 2014 im Landeshaus in Kiel

Sehr geehrter Herr Präsident Schlie;

Meine Damen und Herren aus Politik und Wirtschaft

Liebe Freunde des Karnevals

Es ist mir eine ganz besondere Ehre in diesem hohen Hause Ihnen die 60 jährige Geschichte des Norddeutschen Karneval-Verbandes näher zu bringen.

Der Gründung des Norddeutschen Karneval-Verbandes 1954 war am 25.10.1953.

8 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges, war die Gründung des Bund Deutscher Karneval (BDK) vorausgegangen, der das Gebiet des Rheinlandes und Süddeutschland umfasste.

Die Norddeutschen waren im damaligen Bund Deutscher Karneval nicht erwünscht. Ihnen wurde karnevalistisches Brauchtum abgesprochen, obwohl das Brauchtum Karneval in der Hansestadt Lübeck bereits seit 1349 zwar nicht in der heutigen Form, gelebt wurde.

Durch die Reformation ist der Brauch des Karnevals im Norden nicht mehr gepflegt worden und ist erst im 18. Jahrhundert in einzelnen Regionen wieder aufgelebt und dann nach dem rheinischen Vorbild.

Im Rheinland hat er nie hatte aufgehört zu existieren wenn auch zum Teil als Protest gegen die französische Besetzung durch napoleonische Truppen.

Der Entschluss zur Gründung des Norddeutschen Karneval-Verbandes erfolgte am 24. Oktober 1953 in Bremerhaven.

Am 21. Februar 1954 wurde der Verband in Hildesheim mit dem ersten Narrenkongress aus der Taufe gehoben. Die vereinsrechtliche Gründung des NKV fand am 15. Mai 1955 in Hamburg statt.



Der Verband umfasste die Regionen Schleswig-Holstein, das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg, Hansestadt Bremen und Niedersachsen.

Zum 1. Präsidenten wurde Paul Hoffmannsloh aus Bremerhaven gewählt. Er führte den Verband 14 Jahre bis 1968.

Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung wurde Lothar Manski aus Kiel zu seinem Nachfolger gewählt.

Der Norddeutsche Karneval-Verband sah sich nicht als Kampfverband gegenüber dem Bund Deutscher Karneval, sondern strebte eine enge Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Karneval an, der ihn 1960 auch als Mitglied aufnahm.

Somit waren die Karnevalisten 1960 zumindest in der Bundesrepublik wiedervereinigt.

Die Jahreshauptversammlungen des NKV wurden in der ersten Zeit mit großem karnevalistischem Programm als „Narrenkongresse“ abgehalten.

Nach 1954 in Hildesheim fanden sie an vielen Orten statt, z.B. in Oldenburg/Oldbg., Kiel, Hamburg, Hannover um nur einige Orte der HV zu nennen.

In der Kieler Ostseehalle wurde 1958 der V. und 1967 der XIII. Narrenkongress veranstaltet.

1979 erfolgte auf Betreiben des Bund Deutscher Karneval die Abspaltung von Bremen und Niedersachsen.

Die Gebiete Schleswig-Holstein und Hamburg blieben unter der Bezeichnung Norddeutscher Karneval-Verband erhalten, während Bremen und Niedersachsen zum Karnevalsverband Niedersachsen zusammengeschlossen wurden. Die Elbe wurde als Grenze gezogen, somit war nun Hamburg geteilt.

Der Süden Hamburgs gehörte nun zum Gebiet von Niedersachsen, wahrlich eine karnevalistische Regelung.

Dieser Zustand dauerte 27 Jahre und wurde 2007 auf Betreiben des Norddeutschen Karneval-Verbandes und des Karnevalverbandes Niedersachsen durch den Bund Deutscher Karneval revidiert. Dazu gehörte auch die Eingemeindung der Insel Helgoland. Politisch gehf6rt Helgoland zum Kreise Pinneberg, karnevalistisch zum Karnevalsverband Niedersachsen.

Der NKV mit Sitz in Kiel sieht sich als Traditionsträger des 1954 in Hildesheim ins Leben gerufenen Norddeutschen Karneval-Verbandes, was auf seinem Wappen durch die Zeichen Niedersachsenpferd, Bremer Schlüssel, Hamburger Stadttor und Schleswig-Holstein Nesselblatt und Löwen ersichtlich ist.

Der Rest-NKV entwickelte nun ein Eigenleben.

Der 1974 gebildete NKV-Tanzturnierausschuss führt das seit 1977 geschaffene Qualifikationsturnier für die Deutschen Meisterschaften des BDK in Lübeck weiter.

Dieses Turnier hat bis heute Bestand. Die NKV-Aktiven waren erfolgreiche Teilnehmer an BDK-Turnieren. Sie errangen bisher 10 Deutsche Meisterschaften für die Norddeutschen, davon gingen 8 an Rheingold Kiel und 2 an die Silbermöwe Lübeck.

Noch heute nimmt der Karnevalstanz auf den närrischen Bühnen einen breiten Raum ein. Für Ehrungen von Persönlichkeiten und Karnevalsvereinen wurde 1986 die Till-Skulptur geschaffen. Bis heute sind 47 Till-Skulpturen an Vereine bzw. Persönlichkeiten verliehen worden.

Seit 1980 gibt es NKV-Verdienstorden für verdiente Mitglieder der Gesellschaften. In den 34 Jahren des neuen NKV sind bisher 1279 NKV-Verdienstorden aller Colouer verliehen worden.

Aktive Karnevalisten, die sich um den Karneval des NKV verdient gemacht haben, können zu Ehrenpräsidenten bzw. Ehrenmitglieder ernannt werden.

Diese Ehre wurde bisher acht verdienten Karnevalisten zu teil;

4 Ehrenpräsidenten

4 Ehrenmitglieder

2 Ehrenpräsidenten

und 4 Ehrenmitglieder weilen noch unter uns.

Der NKV brachte es nach der Trennung auf eine beachtliche Zahl von Verbandspräsidenten in der Nachfolge von Lothar Manski standen seit 1979 sieben Präsidenten dem Verband vor, wobei von 1991 bis 1998 alle zwei Jahre durch widrige Umstände ein Präsidentenwechsel ins Haus stand.

Prinzentreffen der Tollitäten, Lieblichkeiten, Naivitäten und Niedlichkeiten gibt es seit 1988 während der Session in Neumünster. Zunächst bei Hein Gas und den Stadtwerken Neumünster und seit 2002 im Rathaus der Stadt.

Der alljährlich stattfindende Empfang des Landtagspräsidenten am Fastnachtsdienstag ist ein Höhepunkt jeder Session.

Was zunächst im Dienstzimmer des Landtagspräsidenten mit bis zu 19 Teilnehmern begann ist nun eine Veranstaltung mit Programm und anschließendem Kaffeetrinken im Casino des Landtages bzw. im Schleswig-Holstein-Saal geworden.

Der Kontaktpflege unter den Aktiven dient auch das Gardetreffen. Es wurde 1989 vom Carneval Club Rendsburg ins Leben gerufen und nach einer Auszeit von 2001 bis 2011 als „Hitparade der Karnevalstänze“ weitergeführt und seit 2012 vom Rhenania Carneval Club als Ausbildungsveranstaltung im Karnevalstanz ausgerichtet.

Um die Verbandsarbeit weiter zu beleben wurden Ausschüsse ins Leben gerufen um somit die Arbeit effektiver zu gestalten. Um die Jugend für uns zu gewinnen und somit den Fortbestand des Karnevals zu sichern ist die NKV-Jugend gegründet worden. Der Jugendarbeit wird ein hoher Stellenwert beigemessen. Der Verbandsjugendleiter hat Sitz und Stimme im Präsidium.

Karneval, Fasching gehört zur deutschen Festkultur mit einem sozialen Einschlag.

Dieses wird in unserem Verbandsgebiet voll ausgelebt durch Besuche und Auftritte in den Seniorenheimen, durch Sammeln von Spenden für Einrichtungen, die auf diese Gelder angewiesen sind.

Hier nur einige Beispiele:

Das Komitee Kieler Karneval hat seit seinem Bestehen 1954, 300.000 EUR gesammelt.

Das Komitee Lübecker Karneval verkauft in jeder Session Marzipan und spendet den Betrag für soziale Zwecke.

Vereine spenden jedes Jahr an soziale Einrichtungen in ihrem Einzugsgebiet.

Vor unseren Leistungen, auch wenn wir in einer karnevalistischen Diaspora leben, brauchen wir uns nicht zu verstecken.

Der Verband ist gut aufgestellt und wenn wir unseren Schwerpunkt auf die Jugend legen, werden wir weiteren Bestand haben und eine feste Komponente in unserer Gesellschaft haben.

Wolfgang Rühmann

NKV-Ehrenpräsident







Reise Berlin NKV Schleswig-Holstein- Delegation vom 17.-18. Februar 2014

Kanzlerin Angela Merkel zeigt Nehmerqualitäten

Eintrag im Online-Termin kalender der Bundeskanzlerin am
18.02.2014:

KARNEVAL

**Am Mittag sind Karnevalisten aus ganz Deutschland zu Gast im
Kanzleramt. Vorstellen wird die Tollitäten der Präsident des Bundes
Deutscher Karneval, Volker Wagner.**

BESUCH IM KANZLERAMT

**Am Vormittag empfängt die Kanzlerin den Schweizer
Bundespräsidenten Burkhalter.**

Teilnehmer der Abordnung Schleswig-Holstein:

NKV Präsident Jens Dormann, NKV 1.Vize Hans Jürgen Schulz, NKV
Vize Frank-Michael Meiling, NKV Schatzmeister Günter Greif, NKV
Schriftführer Wolfgang Wöhlk,
NKV Ehrenmitglied Manfred Lenzky, NKV "Reisemarschall" Lothar
Lenzky
und die Tollitäten der Landeshauptstadt Kiel
Prinz Michael I. (Henninga), Lieblichkeit Kathrin I. (Henninga).

Wieder war es soweit:

Die Kanzlerin hatte zum Empfang am 18.Februar 2014 in ihr Amt
geladen.

Der 1.Vizepräsident des NKV, Hans-Jürgen Schulz, hatte die
Aufgabe bekommen die Bahnkarten inkl. Platzreservierungen zu
besorgen. Naja, wir haben dann nach lang anhaltenden
Diskussionen auch unsere Plätze gefunden - 6 von 8 Reisenden
sogar an den üblichen Tischplätzen.

Um 8:11 wurden in Neumünster Präsident Dormann und NKV
Ehrenmitglied Manfred Lenzky herzlich in der Runde begrüßt.

Vize Frank-Michael Meiling traf in Berlin auf die Runde. Nach einem kleinen Feigen-Frühstück in flüssiger Form überbrachte Präsident Dormann die herzlichen Grüße der Fleischerei Heesch aus Neumünster, die den Bericht in der letzten NK richtig interpretiert hat und die Delegation mit einer ausreichenden Menge seiner Spezialität "Pfefferbeisser" versorgte. Hierfür einen herzlichen Dank.

Pfefferbeisser schmecken auch mit dem vom Prinzenpaar gespendeten deutschen Perlwein Secco Blanc. Es wurde bemängelt, dass der Verfasser die bewährten Thermobecher nicht im Gepäck hatte. Verbandspräsident Dormann wird versuchen einen in Eckernförde ansässigen Getränkehersteller für unsere Interessen zu begeistern, um dann die entsprechende Getränkeversorgung sicher zu stellen.

Um die Spesenkosten zu teilen, wurde vereinbart, dass die Anrede der Tollitäten mit ihrem bürgerlichen Namen unverzüglich mit einer Strafzahlung geahndet werden soll. Es gibt auch Mitreisende, die aufgrund ihres schlechten Namengedächtnisses grundsätzlich die Anrede Tollität / Lieblichkeit bevorzugen. Leider kam kein nennenswerter Betrag zusammen.

Ab Hamburg Hbf. konnten alle an den üblichen tischgebundenen Plätzen sitzen. Vize HJS erkannte den Vorteil dieser Plätze für die Darreichung der Getränke, Süßigkeiten und Würstchen. Er wird bei der Vorbereitung der nächsten Fahrt seine Schlüsse daraus ziehen. Die Fahrt verlief reibungslos und Berlin wurde pünktlich erreicht. Nach dem Einchecken im Hotel Meliá in der Friedrichstraße - unser Stammdomizil - begann der Marsch Richtung Reichstag um 11:52 Uhr.

Um 13:00 Uhr wurden wir vom Büroleiter des Kieler CDU Abgeordneten Thomas Stritzl Herrn Andy Fürste zu einer Reichstagsbesichtigung empfangen. MdB Thomas Stritzl war leider kurz zuvor erkrankt und konnte uns nicht selbst empfangen. Er äußerte später gegenüber dem Verfasser, dass er dies aber gern bei Gelegenheit nachholen werde. Vor der Besichtigung folgten wir einer Einladung zum Mittagessen in der Kantine im Paul-Löbel-Haus. Currywurst Berliner Art war der Renner.

G. Momsen-Seligmann

IMMOBILIEN & HAUSVERWALTUNG

Tel. 04321 - 301 77 67

Fax 04321 - 301 77 69

Mobil 0172 - 412 84 64

Luisenstraße 35
24534 Neumünster

Info@gms-immobilien.de
www.gms-immobilien.de



energie konzepte rüchel



Telefon 0 43 21 / 5 44 41 Website www.energie-ruechel.de



*Kommunikations- und Informations-Centrum
für energieeffizientes Bauen + Modernisieren*

Der **Energieausweis**
vom
Energie-Fachberater

Herr Fürste ist ein Liebhaber des Reichstagsgebäudes und ließ uns das auch in seinen Ausführungen spüren. Wir bekamen Bereiche des Hauses zu Gesicht, die der "normalen" Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Über viele Details und Besonderheiten - wie z.B. die 2 Gesichter des Bundesadlers im Reichstag - konnte er etwas erzählen. So wurde es selbst für die "Stammgäste" der Delegation zu einer tollen und interessanten Veranstaltung. Als Dank für seine interessanten und unterhaltsamen Ausführungen wurde Herrn Fürste der Sticker des Prinzenpaares verliehen. Auch das Küsschen der Lieblichkeit wusste er zu schätzen.

Voller schöner Eindrücke, die die Besichtigung hinterlassen hat, schlenderten wir Richtung Hotel - unter Einbeziehung eines kleinen Umweges in das Gaffel-Haus - endlich eine Gelegenheit den Flüssigkeitsverlust, den der Marsch zum und im Reichstag verursachte, mit einem Kölsch auszugleichen.

Nach einer kleinen Ruhepause in den Zimmern, ging es dann zum nächsten ständigen Programmpunkt der Abordnung: ein Besuch der STÄV (Ständige Vertretung zur Pflege der rheinischen Trink- und Esskultur).

Hier tauchte das Berliner Prinzenpaar kurz auf. Etwas später kam das Dreigestirn aus Siegen und sang passend zum Ambiente einige bekannte Weisen des rheinischen Karnevals. Wir hätten sicher den ganzen Abend an diesem urgemütlichen und stimmungsvollen Ort verbringen können - mussten aber nach dem Genuss von Leber, Hämchen (für Ahnungslose: Hämchen läuft bei uns unter dem Begriff Eisbein), Kanzlerfilet (Currywurst mit Pommes) und diversen anderen meist deftigen Köstlichkeiten sowie den dazu gehörenden Kölsch (deren Bezahlung dankenswerter Weise von den Tollitäten übernommen wurde) zum nächsten Programmpunkt. Wie schon einige Jahre zuvor besuchten wir eine Vorstellung im politischen Kabarett "Distel". Ein Kulturerlebnis der besonderen Art und absolut zu empfehlen. Zur Entspannung der Lachmuskeln war ein erneuter Besuch des Gaffelhauses zur Kölschaufnahme im Anschluss erforderlich.

Hier trafen wir unseren BDK-Präsidenten Volker Wagner mit seiner Gattin und der Vorsitzenden der BDK-Jugend Petra Müller. Sie hatten nach ihrer Ankunft ebenfalls Sehnsucht nach der karnevalstypischen Umgebung im Gaffelhaus verspürt.

Allerdings verließ der BDK-Präsident das gastliche Haus vor 24:00 Uhr, da er seinen Geburtstag um 00:00 Uhr im Hotel verbringen wollte.

Das Frühstück im Meliá am nächsten Tag war ganz nach dem Geschmack ihrer Lieblichkeit. Es gab kleine Pfannkuchen in ausreichender Menge. Auch die Liebhaber eines "After-viele-Kölsch-Frühstücks" kamen auf ihre Kosten.

Der Verfasser, der auch für das straffe Zeitmanagement verantwortlich zeichnet, hatte die Abfahrt zum Kanzleramt für 9:44 Uhr angesetzt. Die vom Schatzmeister Günter Greif eigensinnig verlegte Abfahrtszeit 9:40 Uhr brachte nicht wirklich einen Vorteil - bedingt durch den Staatsbesuch des Schweizer Bundespräsidenten (mögliches Thema: Erläuterung und Aufteilung von Schwarzgeldkonten???), der zeitgleich mit dem Eintreffen der Tollitäten statt fand, mussten wir ca. 20 Minuten im Freien warten. Bei strahlendem Sonnenschein war dies keine allzu große Belastung. Hier trafen wir dann auch auf die Hamburger Delegation mit dem Prinzenpaar Prinz Rüdiger I. und Lieblichkeit Uschi I. vom Carneval-Club Süderelbe e.V.

Im Gegensatz zum letztjährigen Besuch wurde die Einlass-Kontrolle sehr ernst genommen. Sämtliches karnevalistisches Geschmeide in Form von Orden und anderen Ehrenzeichen mussten abgenommen werden, um die Kontrollgeräte nicht zum Bersten zu bringen. Bei ca. 200 Teilnehmern ein gewaltiger Aufwand.

Dann waren wir in der Machtzentrale der BRD - dem Kanzleramt.

Zum ersten Mal war das Kölner Dreigestirn beim Empfang vertreten. Durch die lange Session war es in diesem Jahr möglich. Es waren somit besondere Teilnehmer. Eine kurze Anweisung "alle Mädels zu mir" des Präsidenten des Kölner Festkomitees Markus Ritterbach reichte aus, um die Prinzessinnen auf eine Stelle der Wandelhalle zu dirigieren und es entstanden unzählige Aufnahmen des Motivs "Kölner Jungfrau Hermia mit Prinzessinnen der Republik". Das Dreigestirn samt großem Gefolge (Köln benötigt natürlich mehr als die üblichen 8 Delegationsmitglieder, da 2 Mitglieder sich ausschließlich um die Kopfbedeckung der Tollität und des Bauern kümmern müssen) zeigte sich wohlgelaunt und gegenüber allen Teilnehmern offen und locker. - 22 -

Wie schon in den letzten Jahren kamen wir nach Betrachtung der Teilnehmer aus allen Bundesländern zu dem Schluss, dass Schleswig-Holstein mit dem sympathischen Prinzenpaar Michael I. und Kathrin I. sowohl in Sachen Garderobe als auch dem amtswürdigen Verhalten hervorragend vertreten war. Nach der gewohnten Stellprobe und den allseits beliebten Kanzleramtsschnittchen war es soweit: die Kanzlerin trat forschen Schrittes auf Unterarmgehstützen vor die geballte Narrenschar und begrüßte diese mit gewohnt launischen Worten. Da Ihre Verletzung, die sie sich im Wintersport zugezogen hatte, noch Wirkung zeigte, nahm sie die Begrüßung der Abordnungen im Sitzen vor. Der BDK-Präsident Wagner tat es ihr gleich, wahrscheinlich wollte die Kanzlerin nicht ständig zu ihm aufblicken.

Bei der Begrüßung des Kieler Prinzen zeigte die Kanzlerin starke Nehmerqualitäten: sie griff nach dem goldenen Stadtschlüssel seiner Tollität Michael I., wohl in der Annahme es sei ein Mitbringsel ähnlich den Würsten, Flaschen, Naschereien und sonstigen Präsenten, die von anderen Delegationen überreicht wurden. Hier witterte sie endlich etwas Wertvolles!

Zur Erklärung: in Kiel trägt der Prinz den goldenen Stadtschlüssel als Insigne seiner Macht. Diese verteidigte er standhaft - und obsiegte schlussendlich, indem er der Kanzlerin höflich aber bestimmt erklärte, dass sie mit seinem Händedruck und dem Prinzenorden vorlieb nehmen müsse. Der "Griff zum Gold" wurde auf der Titelseite der Kieler Nachrichten gezeigt und war ein beliebtes Motiv bei den Berichterstattungen im Netz.

Zur Unterbrechung des Defilees der närrischen Obrigkeiten tanzten sehr zur Freude aller Anwesenden und insbesondere der Gastgeberin die Deutsche Juniorenmeisterin der Tanzmariechen Liana Wolf vom DJK Schwabach und die Tanzgarde des Karneval-Club Röttenbach „Die Besenbinder“

Nach einer Stunde verabschiedete sich Angela Merkel wieder in ihre Amtsstube, um sich ihrer eigentlichen Aufgabe - der Rettung Europas und der Welt - zu widmen.

Im Zuge der Verabschiedung und der Anerkennung des kulturellen Schaffens der deutschen Narrenschar lud sie zum Empfang im Jahre 2015 ein.

Nach dem freundschaftlichen Zusammensein der Beteiligten und dem Verzehr der bewährten Kanzlerwürstchen verließen wir das hohe Haus in Richtung Hotel. Auch hier stand noch ein wichtiger Termin an: die traditionelle Ordensverleihung an den Manager des Hotels Klaus Kartmann auf der Foyertreppe. Dieser bedankte sich stilvoll mit einer Abschlussgetränkerunde.

Nun begann die Rückreise mit Hindernissen!

Der ICE hatte ca. 1 Stunde Verspätung, weil die Gleise blockiert waren. Die Fahrt begann- plötzlich ein Halt. Zwischen Berlin und Hamburg waren die Schienen ebenfalls blockiert. Es folgte die Rückfahrt nach Berlin-Spandau zur Fortsetzung der Fahrt über eine Umleitung. Zum Glück für alle Kulturliebhaber: eine kundige Mitreisende gab kluge Erläuterungen - es war fast ein Referat - zu dem vom Künstler Friedrich Hundertwasser gestalteten Uelzener Bahnhof. Egal ob das Umfeld es wissen wollte oder nicht, sie hat es erklärt. Da der Großteil unserer Getränkevorräte bereits auf der Hinfahrt geleert wurden, sahen wir ein Problem auf uns zukommen: die Dehydration unserer getränkeverwöhnten Körper drohte! Der ICE hatte natürlich keinen Speisewagen! Irgendwann zogen die Zugbegleiter ihre Spendierhosen an und reichten Mineralwasser. Gut zum Überleben in der niedersächsischen Steppe, aber Genuss geht anders! Aber auch das haben wir überlebt.

Die Umleitung hatte zur Folge, dass der ICE nicht bis Kiel fuhr. Es erwartete uns in Hamburg die Umverfrachtung in den Regionalzug nach Kiel. Nach dem bequemen ICE immer wieder ein Kulturschock - wir Jecken genießen das Leben eben in vollen Zügen.

Günter Greif kam in den Genuss der Anreicherung seines bereits umfangreich vorhandenen Allgemeinwissens durch ständige Wortbeiträge einer Mitreisenden.

Wir sehnten alle das Ende der Reise herbei. Endlich um 22:37 Uhr war es soweit.

Wir betraten heimischen Boden in Kiel ca. 2,5 Stunden später als geplant.

Wegen der Verspätung beantragte der 1.Vize Hans-Jürgen Schulz noch eine Kostenerstattung bei der Deutschen Bahn. Das war nach der anstrengenden Rückreise auch angebracht.

Für alle Teilnehmer war die Reise ein schönes Erlebnis und sicher ein persönlicher Höhepunkt der Session 2013/2014. Auch die Stammbesatzung konnte wieder neue Eindrücke sammeln, die auch diese Reise zu einer besonders schönen Erfahrung werden ließ. Der Verfasser dankt allen Mitreisenden für 2 tolle Tage - Berlin war mal wieder eine Reise Wert - det war ne Wolke.

Lothar Lenzky
„NKV Reisemarschall“





Tollitäten eroberten den Landtag

Fastnachtsdienstag fiel dieses Jahr auf den 4. März 2014 und wie im letzten Jahr empfing wieder der stellvertretende Landtagspräsidenten Bernd Heinemann eine Abordnung des Norddeutschen Karnevals-Verbandes im Landeshaus.

Der Verband mit seinem Präsidium, Fachausschüssen und den Tollitäten der Landeshauptstadt Kiel Prinz Michael I. und Prinzessin Kathrin I. mit der Kinderprinzessin Ida I. sowie das Prinzenpaar der KG Wittorf Prinz Thomas III. und Prinzessin Daniela I. mit dem Kinderprinzen Joshua II., die Marner Karnevalsgesellschaft mit Prinz Peter IV. und Prinzessin Sylvia I., die Lübeck-Rangenberger Karnevalsgesellschaft vertreten durch Prinz Florian I. mit Prinzessin Cadia I. und die Karnevalsgesellschaft Nyge-Münster, Neumünster mit der Kinderprinzessin Sara I.

Die Tollitäten versammelten sich zu einem Smalltalk im Foyer des Landeshauses und dann ging es endlich los. Das närrische Volk zog in den Plenarsaal ein und nahm die Regierungsbank in Beschlag. Die Kinderprinzessin Sara I. übernahm die Regierungsgeschäfte auf dem Stuhl von Ministerpräsidenten Thorsten Albig.

Die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit begrüßte das närrische Volk und berichtete wie es im Parlament so abläuft. Anschließend überreicht sie das Mikrofon an den stellvertretenden Landtagspräsidenten Bernd Heinemann. Nachdem dieser sich ausgiebig mit allen unterhalten hatte, gab es anschließend im Schleswig-Holstein-Saal ein tolles Programm unter Mitwirkung von:

Garde Grün-Weiße Fünkchen vom Rhenania Carneval Club, Kiel

Tanzduo Alessa und Sarah der Karnevalsgesellschaft „De Fidelen Kerls“, Kiel Tanzmariechen Alina Vaupel und Jaqueline Pietschonka von der Lübeck-Rangenberger Karnevalsgesellschaft.

Die Anwesenden und der stellvertretende Landtagspräsident waren sichtlich beeindruckt von den karnevalistischen Leistungen.

Nach dem obligatorischen Foto auf der Treppe wurden die Gäste zum traditionellen Kaffeetrinken mit leckeren Torten und Schnittchen eingeladen.

Zum Abschluss eines schönen Nachmittags wurde Herr Heinemann von den Prinzenpaaren zu einem „Orden-(tlichen)“ Menschen gemacht. Dieser bedankte sich im Gegenzug mit einer Münze bei den Tollitäten und Aktiven für den schönen Nachmittag.

Es war spät geworden und alles hat ein Ende so auch der Nachmittag im Landeshaus für alle Beteiligten ein tolles Ereignis.

D. Voigt

NKV-Medienbeauftragte





**DON'T
DRINK
AND
DRIVE**



TOYOTA

**NICHTS IST
UNMÖGLICH**



WENN SCHON VOLL, DANN VOLLHYBRID.

Yaris Hybrid Club mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,5-l-VVT-i, 55 kW (74 PS), und Elektromotor, 45 kW (61 PS), Systemleistung 74 kW (100 PS), 5-Türer

Ausstattungs Highlights:

- Multimedia-Audiosystem Toyota Touch™ inkl. Hybrid-Energy-Monitor
- Klimaautomatik
- Starten des Motors per Start-/Stop-Knopf

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,4/3,7/3,7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 85 g/km (nach EU-Messverfahren).



Kraftvoll. Entspannend.
Sparsam.

monatl. Finanzierungsrate¹

118,- €

¹ Unser Toyota Finanzierungsangebot² für den Yaris Hybrid Comfort: "Jetzt mit 3,9% Toyota Ohne-Wenn-und-Aber-Zins".

Hauspreis: 17.335,- €, abzüglich Aktionsrabatt: 1.355,- €, Anzahlung: 4.645,- €, einmalige Schlussrate: 8.795,87 €, **Nettodarlehensbetrag: 12.690,- €**, Gesamtbetrag: 14.341,87 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 3,83%**, **effektiver Jahreszins: 3,9%**, 47 mon. Raten à 118,- €.

² Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.12.2014. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

www.toyota-oswald.com

**Autohaus
Oswald GmbH**

Roschdohler Weg 100-102
24536 Neumünster-Einfeld
Telefon (0 43 21) 5 23 23







25. Prinzentreffen im Historischen Ratssaal Neumünster am 01. Februar 2014

Das 25. Prinzentreffen des Norddeutschen Karneval-Verbandes (NKV) mit ca. 100 Gästen und 22 Prinzen und Prinzessinnen, 14 Kinderprinzen und Kinderprinzessinnen sowie 4 Traditionsfiguren aus ganz Schleswig-Holstein machte Neumünster für ein paar Stunden zur närrischen Hochburg des Landes.

Mit dem schmissig gespielten Stück „Schmucker Prinz“ führte der Musikzug der KG Eulenspiegel aus Kiel die Jecken zum Empfang in den historischen Ratssaal, in dem Stadtpräsident Friedrich-Wilhelm Strohdiek und Oberbürgermeister Dr. Olaf Taurus stilecht mit Narrenkappe, Orden und NKV-Schal gewandet, die Narrenschar begrüßte.

Der Empfang in der „guten Stube“ zeige die Verbundenheit der Stadt zum Karneval, betonte Strohdiek und witzelte zum Präsidenten der Marner Karnevalsgesellschaft, Heiko Claußen, einem Zwei-Meter-Mann: „Wir machen die Tür so, dass auch so ein Präsident hereinkommt.“

Nach der persönlichen Begrüßung aller Majestäten ging es nach dem Austausch von Orden in den Magistratsaal zum gemeinsamen, zweiten Frühstück. Hier wurde bekannt gegeben wer mit ins Bundeskanzleramt nach Berlin und wer ins Landeshaus nach Kiel fährt. Über die Fahrt nach Berlin durften sich freuen für Schleswig-Holstein: das Prinzenpaar aus der Landeshauptstadt Kiel Prinz Michael I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Kathrin I. und wieder einmal konnte der NKV-Präsident ein Prinzenpaar aus Hamburg mitnehmen und zwar von der KG Süderelbe Prinz Rüdiger I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Uschi I.

In das Landeshaus nach Kiel fahren das Prinzenpaar der Lübeck-Rangenberger KG

Prinz Florian I. und Ihre Lieblichkeit Cadia I., die Marner KG mit Prinz Peter IV. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Sylvia I., die Wittorfer KG mit Prinz Thomas III. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Daniela I. sowie der Kinderprinz Joshua II. und von der KG Nyge-Münster die Kinderprinzessin Sara I.

Heiß ging es beim karnevalistischen Programm im Rathaus-Foyer: Als kesse Miezen zeigten die Männer der „Marner Plattfeut“ in roten rüschenbesetzten Röcken bei einem frechen „Can-Can“ viel Bein und ernteten Beifallsstürme. Das junge Tanzpaar Mikko und Lotta der KG Wittorf, zeigten Ihr Können auch dieses wurde mit viel Beifall belohnt und zum Schluss heizte der Musikzug der KG Eulenspiegel mit einem tollen Programm den Zuschauern ein. Es macht einfach Spaß dem Musikzug zu zuschauen. Die dürfen einfach nicht fehlen.

Am Ende der Veranstaltung wünschte der NKV-Präsident allen Gästen, Prinzenpaaren und Traditionsfiguren eine gute Heimreise und eine schöne restliche Session.

Sein Dank galt dem Präsidenten des CC Stadtgarde Karsten Rüchel für die tolle Ausrichtung und der Firma Heeschen für das tolle Catering des diesjährigen Prinzentreffens.

Doris Voigt
Redaktion NKV







Bis zu 4000 Gäste beim Seniorenkarneval Kieler Karneval und seine soziale Komponente

Das Komitee Kieler Karneval mit den angehörenden 10 Gesellschaften hat sich neben der Pflege des Brauchtums, der Tradition und der Festkultur im Besonderen dem sozialen Engagement verpflichtet.

Der Seniorenkarneval in der Sparkassen-Arena mit seinen 4000 Besuchern, die dort kostenlos ein dreistündiges Programm erleben, gehört ebenso dazu wie Besuche in Alten- und Pflegeheimen an zwei Sonntagen ziehen Garden und Akteure von Heim zu Heim wie auch der Karnevalsball für Menschen mit Behinderung im Kieler Schloss.

Diesen Ball organisieren die Behinderten selbst, das Programm jedoch wird von den Karnevalsgesellschaften gestaltet. Des Weiteren rufen die Karnevalisten in jeder Session zu einer Spendenaktion auf. Die Idee hierzu hatte der Initiator des Kieler Karnevals, Lothar Manski: Aus einem Wandteller der Kieler Nachrichten, der ihm einst überreicht worden war, wurde ein Wanderteller. Ein jeder konnte ihn für eine Geldspende erwerben. Manchmal konnte er ihn aber nur für Stunden behalten, weil sich bereits ein neuer Käufer gemeldet hatte.

Die Spendenaktion „ Hilfe für Kiels Sorgenkinder“ war geboren. Die örtliche Presse unterstützte die Spendenaktionen sehr. Mit dem ersten Spendenerlös von 42.000 DM wurde ein Bus mit einer hydraulischen Hebebühne für behinderte Mitbürger angeschafft. Im Laufe der Jahre entstanden immer neue Ideen, die diese Spendenaktion unterstützen sollten: So wurden z.B. 1.000 Klinkersteine mit goldenen, silbernen und bronzenen Plaketten beklebt (olympische Medaillen) oder ein Stück original Berliner Mauer auf einer 12 x12 cm große Furnierplatte befestigt und für einen guten Zweck verkauft.

160.000 DM Erlös aus den Spendenaktionen der Karnevalisten war eine Grundvor-aussetzung für den Bau einer Tagesstätte für Körperbehinderte in Kiel.

Bis heute kamen mehr als eine halbe Million Euro von den Kieler Karnevalisten sozialen Projekten zugute. Beispiele sind: ein therapeutisches Schwimmbad für Körperbehinderte, der Bau von Ruhebänken in Kieler Grünanlagen, der Bau eines Abenteuerkinderspielplatzes, 100 Telefonanschlüssen für ältere, alleinstehende Mitbürger, die Finanzierung eines EKG-Geräts für ein Krankenhaus in Stralsund, Projekten des UNICEF -Kinderhilfswerks, Kleiderspenden für Kinder in Kiels Patenstadt Tilsit, die Anschaffung von Spielgeräten für Kinderspielplätze, die Schaffung von Sitzbänken im Schlossgarten, das Projekt „Traumdrachen“ ein Segelboot der Stiftung Drachensee , die Anschaffung von Küchengeräten für den Kinder- und Jugendhof der AWO, der Aufbau eines ambulanten Kinder Hospizdienstes, die Unterstützung der Kinderclowns für krebskranke Kinder in der Uni-Klinik Kiel, die Kieler Tafel e.V., der Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche e.V.

Durch die Nähe zur Kieler Politik, zu Sozialverbänden und der Wirtschaft entstand ein Netzwerk, das die vielen Spendenaktionen unterstützte.

Die Kieler Karnevalisten werden ihr soziales Engagement weiterhin im Fokus behalten.

Klaus Helmut Volkmann - Präsident Komitee Kieler Karneval





Fleischerei F. Heeschen

**Kieler Straße 43
24534 Neumünster**

Tel.: 04321 / 4 27 59

Fax.: 04321 / 41 86 80



**Internet: www.Party-service-Heeschen.de
E-Mail: Party-service.Heeschen@t-online.de**

Party-Service

Wir bieten alles vom
Schwein, Rind, Lamm, Wild und Geflügel
für alle Festlichkeiten stets in frischer und bester Qualität.
Selbstverständlich nach Ihren Wünschen angerichtet
Als kalte Platten oder kalt, warmes Buffet

Seit 1777 Fleischerei Heeschen



Seit 1777 Fleischerei Heeschen

NKV-Gastverein SV „Einheit 46“ Parchim e.V. stellt sich vor



Liebe Karnevalsfreunde,

ich bin Vorsitzender des SV „Einheit 46“ Parchim e.V. und möchte hiermit unseren Verein vorstellen.

Der Sportverein „Einheit 46“ Parchim e.V. ist der älteste Parchimer Sportverein und kann auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblicken.

Unser Verein wurde im September 1948 als BSG „Einheit“ Parchim gegründet. Damals gehörten noch Sportarten wie Kegeln, Hockey, Radsport, Schwimmen und Segeln dazu.

In den sechziger Jahren entstanden dann u.a. die Abteilungen Frauensport und Tennis, die noch heute zu unserem Sportverein gehören.

Im April 1984 wurde die Abteilung Behindertensport gegründet.

Im Rahmen der Neustrukturierung des Sports wurde die BSG „Einheit“ Parchim im Sommer 1990 in den Sportverein „Einheit 46“ Parchim e.V. umgewandelt.

Wir sind damit seit 1990 ein eingetragener Verein.

Zu unserem Verein gehören weiterhin die Abteilungen

Senioren sport, Leichtathletik,

Show 'n' Dance Company, Spielmannszug, Badminton, Fun-Team und

Dance4Generations.

In unserem Sportverein sind alle Altersgruppen, also Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren vertreten.

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender: Ingolf Ehrhardt

Stellv. Vorsitzende: Mandy Zimmermann

Kassenwart: Andreas Flauder

Weitere Mitglieder: Mario Neumann, Thomas Radden, Karl-Heinz Brockmann, Anett Weise, Michael Mulsow

Seit fast 10 Jahren sind wir Mitglied im BDK und KLMV und pflegen das karnevalistische Brauchtum, vor allem im Garde- und Schautanzbereich.

Die Abteilungen Dance4Generations und Show 'n' Dance Company haben sich auf den karnevalistischen Tanz spezialisiert. Neben der Teilnahme an Turnieren wie. z.B. in Lübeck, wurden über unseren Verein bereits mehrere Landesmeisterschaften für die Vereine des KLMV ausgerichtet.

In den vergangenen Jahren konnten unsere Tanzgruppen viele Medaillen und Pokale von den Turnieren in Mecklenburg-Vorpommern nach Hause holen. Nun wagen wir den Schritt über die Landesgrenze hinaus und ich freue mich zusammen mit unseren Vereinsmitgliedern nun als Gastverein im NKV vertreten zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine gute Zusammenarbeit.



Ingolf Ehrhardt
Vorsitzender

Weitere Informationen sind auf unserer Webseite www.sveinheit46-pch.de zu finden.

Stiftungsfest einmal anders

Die 1981 gegründete Lübecker Karnevalsgesellschaft „Die Nordlichter“ hatte in diesem Jahr einen in der närrischen Zeitrechnung besonderen Geburtstag, nämlich den 33ten. Das war natürlich ein Grund zum Feiern. Dazu muss man wissen, dass die Nordlichter nicht jeden Geburtstag feiern. Nur in jedem elften Jahr wird alle Energie, Phantasie und Kreativität in die Waagschale geworfen, um etwas Besonderes zu erschaffen, was sich von den normalen Veranstaltungen abheben soll. Die ersten Planungen brachten Ernüchterung. Besondere Programmpunkte, Showtänze, Präsidentenspiele, Männertanz oder originelle Büttreden alles war schon einmal da gewesen. Was also tun? Dann kam den

Nordlichtern eine geniale Idee. Warum sollte man nicht einfach aus dem normalen Abendveranstaltungs-Konzept ausbrechen und einmal etwas ganz anderes ausprobieren. Warum kann man das Stiftungsfest nicht einmal als nachmittägliches Sommerfest veranstalten:



Aktives Einbinden der Gäste statt Programmberieselung, durchgehendes Vergnügen statt Raucherpausen- Unterbrechungen, Sonnenschein statt Kunstlicht, frische Luft statt Muffkabuff! Zudem kann man bei diesem Format vor allem auch die Kinder in den Mittelpunkt stellen, die einen wesentlichen Anteil am Vereinsleben haben. Die Begeisterung der Mitglieder für diese neue Idee war schnell geweckt. Und nun ließen die Nordlichter ihre Kontakte und Beziehungen spielen. Der Veranstaltungsort, ein Schulhof in Moisling, war schnell gefunden. Es wurden für alle Mitglieder schwarze T-Shirts mit einer gelben „33“ bedruckt. Es konnte eine Hüpfburg und ein Kinderkarussell organisiert werden. Die Moislinger Feuerwehr konnte eingebunden werden, die ein riesiges Zelt aufbaute und zudem Spiele mit dem Feuerwehrschauch ermöglichte.

Der Show- und Musikzug „Black Drummall`s“ sowie die nicht zu überhörende Lübecker „Freibeutermukke“ konnten für ausführliche Musikauftritte gewonnen werden. Zur Abrundung gab es noch diverse Kinderspiele und ein Kinderschminken. Für das leibliche Wohl sorgten ein Schwenkgrill, ein großer Kuchenstand, ein Stand mit Zuckerwatte und für die Erwachsenen natürlich auch ein Bierwagen. Bei den Planungen wurde der eigentlich große Schulhof dann immer kleiner und kleiner, doch nach einigen spontanen Änderungen passte dann alles perfekt. Nun war die Spannung groß bei den Nordlichtern. Wie würde diese Idee beim Publikum ankommen?



Klappt der Zeitplan mit den Gastauftritten wie geplant? Passt das Wetter? Hat man wirklich an alles gedacht? Am 4. Mai kam dann der Tag der Wahrheit mit trockenem, aber etwas kühlem Wetter. Es strömten unmerklich immer mehr Gäste auf den Schulhof und nach den ersten

Auftritten der Musik-Gruppen entwickelte sich eine Eigendynamik, die wohl keiner in dieser Form erwartet hätte. Der Funke war übergesprungen und das Experiment der neuen Form eines Stiftungsfestes ein voller Erfolg. Ein Höhepunkt war dann die stimmungsgewaltige Vorstellung der in Zusammenarbeit mit einem Tonstudio arrangierten neuen Nordlichter-Hymne. Nach dem 6-stündigen fröhlichen Zusammensein mit Freunden, Bekannten und Gästen war aber noch lange nicht Schluss. Da am nächsten Tag wieder Schule war, musste der Schulhof noch am selben Abend besenrein übergeben werden. Aber auch hier präsentierte sich das Ameisenvolk der Nordlichter in gewohnter Form. Die zahlreichen positiven Resonanzen noch während und nach der Veranstaltung haben gezeigt, dass sich der Mut der Nordlichter gelohnt hat. Gerade in einer Karnevalsprovinz wie im Land nördlich der Elbe sind neue Ideen wichtig, um die närrischen Wurzeln tiefer im Boden zu verankern. Die bestehenden Konzepte müssen ständig geprüft und hinterfragt werden. Vielleicht haben die Nordlichter hier ja auch einen kleinen Impuls vermittelt.

Die NKV-Jugend unterwegs

Für die Session 2013/2014 nahmen wir uns vor, den Kontakt zu unseren Mitgliedsvereinen weiter auszubauen. Zu diesem Zweck waren wir fleißig unterwegs und statteten insgesamt sieben Vereinen einen Besuch ab.

Hier möchten wir einen kleinen Eindruck unserer Besuche wiedergeben.

Den Beginn machten Monique und Marcel Harder, in Begleitung von Frederike Harder, bei den ***Lübeck Rangenbergern***.

Nachdem der Präsident, Jens Zimmermann, den Abend mit ein paar netten Worten eröffnet hatte, schauten wir uns gespannt das abwechslungsreiche Programm mit vielen verschiedenen Tanzdarbietungen an. Neben Mariechen- und Garde- kam auch der Schautanz nicht zu kurz. Jeder Programmpunkt wurde reichlich belohnt, mit Applaus oder einer karnevalistischen Rakete. Anschließend schauten wir gespannt der Proklamation der neuen Jugendprinzessin „Larissa I.“ zu.

Am 02.02.2014 waren Denise Lüth, Norman Niels und Monique Harder zu Gast bei der Karnevalsgesellschaft „***Die Nordlichter***“ in Lübeck und verbrachten dort einen unterhaltsamen Nachmittag. Durch den Nachmittag führte der als Clown verkleidete Peer Löwenstrom.

Es wurden zahlreiche Tanzdarbietungen im Show-, Garde- und Mariechentanz gezeigt.

Auch die Gäste kamen nicht zu kurz. Neben vielen Spielen, wie zum Beispiel dem Bobbycar-Rennen, sorgte ein warmer Bonbonregen zwischendurch immer wieder für Abwechslung.

Am 10. Februar 2014 machte sich Norman Niels auf den Weg nach Neumünster, um dort am Kinderkarneval der ***KG Wittorf*** teilzunehmen. Pünktlich um 15 Uhr eröffnete Clown Pepina die Veranstaltung. Nach dem Einmarsch aller Aktiven begrüßte Kinderprinz Joshua II. die 150 Kinder und alle freuten sich, dass es losging.

Zwischen den Spielen durften die kleinen Aktiven im Garde- und Showtanz ihr Können zeigen. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt.

Um 17:00 Uhr beendeten Kinderprinz Joshua II. und Clown Pepina den Kinderkarneval und alle Kinder durften einen Preis von der großen Kindertombola mit nach Hause nehmen.

Am 16.02.2014 besuchte Monique, unterstützt durch Bernd Harder, die **Karnevalsgesellschaft Fidelitas** in Kiel bei ihrem Kinderfasching. Das Programm wurde vom Vizepräsidenten der Gesellschaft, Hermann Falke, moderiert.

Durch die Tanz- und Spielpausen führte ein als Clown verkleideter Moderator/DJ.

Und so füllte sich die Tanzfläche, während der Pausen, mit allerhand verkleideten Kindern.

Prinzessin Ida I. war ebenfalls bei der Kinderveranstaltung anwesend und verkündete ihre Prinzessinnenrede.

Am Sonntag, dem 23.02., war Marcel Harder (mit freundlicher Unterstützung durch Bernd Harder) im Auftrag der NKVJu zu Gast bei der KiKaKo-Fete der **Moorreger Karnevalisten**.

Nach dem herzlichen Empfang durch Präsident Julian Kabel und Jugendwartin Sina-Michelle Kiehn mischte er sich in der Mehrzweckhalle unter die ca. 400 Eltern und Kinder.

Während ein Clown durch das abwechslungsreiche Programm führte, saß der Elferrat verkleidet auf der Bühne und bot eine tolle Hintergrundkulisse.

Neben der Proklamation des Kinderprinzenpaares Moritz I. und Emily I., dem Auftritt der Tanzmariechen und Garden nahm auch erstmals eine Klasse einer umliegenden Schule mit Gitarre und Gesang am Programm teil. Auch die Gäste kamen nicht zu kurz. Die Veranstaltung bot reichlich Zeit für Mitmachspiele und zum Tanzen vor der Bühne.

Abgerundet wurde alles um 17:00 Uhr.

Ebenfalls am 23.02.2014 war Monique Harder abermals unterwegs, als es hieß Kinderkarneval beim **Rhenania Carneval Club** in Kronshagen.

Moderiert wurde der Nachmittag durch Hans-Jürgen Schulz, verkleidet als Clown.

Er begrüßte die kleinen und großen Gäste und schon ging es los mit dem abwechslungsreichen Programm, bestehend aus Mariechen-, Schau- und Gardetänzen.

Während der Tanzpausen, für die, teilweise verkleideten, Gäste prasselte, ab und zu, ein Regen Süßigkeiten auf die Tanzenden hernieder.

Mehrere Polonaisen, angeführt von Hans-Jürgen Schulz, lockerten die Tanzpausen zusätzlich auf.

Am 02.03.2014 stand die letzte Tour zum Kinderkarneval der ***Karnevalsgesellschaft Eulenspiegel*** in Kiel an.

Die Veranstaltung fand in der „Eulenhöhle“ statt.

Während die Mitglieder der Karnevalsgesellschaft einmarschierten, wurden reichlich Süßigkeiten in die Menge der kleinen und großen Gäste geworfen, so dass gleich zu Beginn fröhliches Gewusel beim Sammeln und Naschen herrschte.

Die Moderation des Nachmittags übernahm der DJ Peter Plönske. Neben den tänzerischen Darbietungen, blieb auch genügend Zeit für Tanzpausen, in denen sich die Kinder ordentlich auf der Bühne austoben konnten.

Das leibliche Wohl kam natürlich nicht zu kurz.

Es wurden Getränke, Würstchen, Kuchen und Waffeln mit oder ohne Kirschen angeboten.

An diesem Nachmittag war Prinzessin Ida I. ebenfalls bei der Kinderveranstaltung und trug ihre Prinzessinnenrede vor.

Außerdem blieb Monique noch ausreichend Zeit, um mit Klaus Hübner, dem Präsidenten, und den Verantwortlichen für die Jugend ein ausführliches Gespräch über Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit der NKVJu zu führen.

Wir wurden überall mit offenen Armen herzlich empfangen und möchten auch weiterhin viele karnevalistische Kinderveranstaltungen besuchen.

Eure Mitglieder der NKVJu



Kieler Karnevalsgesellschaft Tom Kyle von 1991

Bericht über die „Fahrt ins Blaue“ 2014

Wie schon seit vielen, vielen Jahren fand auch in diesem Jahr die beliebte „Vatertags-Fahrt“ statt. Vom 29.05.14 bis 01.06.14 war die KG Tom Kyle unterwegs.

1. Tag

Nach fröhlichen Begrüßungen an verschiedenen Einstiegsorten waren wir nach dem Halt am Bahnhof Neumünster komplett. Mit dem Busunternehmen Andreßen und diesmal mit dem Fahrer „Uli“ kamen wir unserem Reiseziel immer weiter entgegen.



Während der Fahrt verteilte Irene „Beutelchen“ an die Herren. Etwas später dann auch an die Damen. Dank unserem Busservice von Heidrun und Sandra wurden wir, bei den Fahrzeiten, gut versorgt. Es wurden auch wieder Reiserätsel verteilt. Nach der Mittagspause (Bus-Menü) wurde von unserem Reiseleiter Peter verraten wohin wir fahren. Es geht nach Friesland. In die Stadt Jever. Wir werden im Hotel Schützenhof übernachten. Dort angekommen bekamen wir die Zimmerschlüssel - nein, Zimmerkarten - und konnten uns einrichten. Die Zeit bis zum Abendessen, welches sehr lecker war, konnte jeder auf seine Weise verbringen. In den Außenanlagen des Hotels war viel los. Dort fand ein Vatertagsfest statt. Auf der Bühne war Live Musik (auch Konserve) zu hören. Es gab auch eine Grillhütte, Durststände und viele junge Menschen. Trotz dem Trubel war es in den Zimmern ruhig. Nach dem Essen blieben wir in unserem separaten Raum noch einige Zeit zusammen. Calli gab uns einen Einblick, was ein „Fischer im Schnee“ so alles erlebt.



2. Tag

Nach dem Frühstück (reichlich und vielfältig), ging es mit dem Bus und der ortskundigen Fremdenführerin, Gabriele Kniep, auf Tagesfahrt durch Friesland und Ostfriesland. Wir fuhren durch flaches Land und erfuhren wie mühsam und arbeitsreich es über Generationen war, dieses Land so zu bewirtschaften, wie es heute möglich ist.

Wir hörten von der Besiedelung durch Holländer über Jahrhunderte, von Häuptlingen, Herzögen und anderen Adelligen. (Eine Wiedergabe wäre zu umfangreich) --- Stolz erzählt uns Frau Kniep: „Wir haben hier aber auch einen Berg. Es ist der 29 m hohe Ahrendberg.“ Wir fuhren langsam daran vorbei. --- So unterhalten fuhren wir zur Hafenstadt Emden. Emden wird auch das Venedig des Nordens genannt und ist der viertgrößte Umschlaghafen für Massengut. Über den JadeWeserPort werden sehr viele Autos verschifft. VW Emden ist der größte Arbeitgeber in dieser Gegend. Außerdem gibt es Bauern, Fischer und Tourismus. Man bildet auch Fahrgemeinschaften um in Bremen zu arbeiten. Unser Aufenthalt in Emden war Freizeit. Dort fanden die Matjestage statt. Es war ein Volksfest am Hafen mit vielen Fischbuden, Karussells, Bühnen, Musikern und Verkaufsständen. Es herrschte dort ein buntes Treiben.

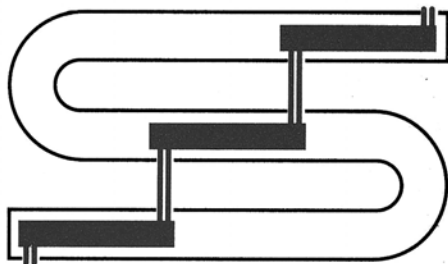


Wieder im Bus fuhren wir in die 10 bis 20 km entfernte Ortschaft Greetsiel. Unterwegs hörten wir viel über Greetsiel. Es liegt im Landkreis Aurich in Niedersachsen, 0 m bis 1 m über NN, ist über 650 Jahre alt und liegt an der kleinen Leybucht, an der ostfriesischen Westküste.

J.SFREDDO

Inh. Jens Dormann

Nikolaus-Otto-Str. 3
24536 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 52 92 62
Fax 0 43 21 / 52 97 58



MARMOR

GRANIT

TERRAZZO





Zwischen dem Hafen und dem offenen Meer befindet sich eine Schleuse. Dadurch ist der Greetsieler Hafen über die Außenems tideunabhängig zu erreichen.



Bevor wir zu unserem Aufenthalt in Greetsiel kamen, waren die beiden Holländer Zwillinge-Windmühlen zu sehen. Leider wurde eine im Sturm beschädigt.



Frau Kniep: „Vor dem Aussteigen noch einige Tipps: Wenn sie toilettieren müssen sollten sie das da vorne erledigen. Im Ort ist es schlecht möglich. Das Eis schmeckt aber sehr lecker.“ (Toilettieren, den Ausdruck hatte ich bis dahin nie gehört.) In meinen

Aufzeichnungen zu Greetsiel steht: super Wetter „Eis“ --- Das war wirklich lecker. Der Ortskern ist verkehrsberuhigt. Einige Gassen



sind so klein - hier könnte kein Auto fahren. Es gibt viele kleine Läden und einige Lokale. Der Hafen sieht malerisch aus. Der Ort hat viele Radfahrer. Er liegt am Nordsee-Radweg.

Auf der Weiterfahrt hörten wir, die gewonnenen Landflächen werden durch 8,50 m hohe Deiche vor der Flut geschützt.

Kurzer Zwischenstopp in Neßmersiel. Von hier aus fahren Schiffe zu den Inseln ab. Es sind Wangerooge, Spiekeroog, Langeoog, Baltrum, Norderney, Juist und Borkum. Sie liegen in der Nordsee 45 km vor dem Festland. Drei von ihnen konnten wir vom Strand aus sehen. Das waren Baltrum, Norderney und Langeoog.

Wieder im Bus hörten wir einiges über Landgewinnung und Küstenschutz.

Den nächsten Halt gab es in Neuharlingersiel. In diesem Hafen lagen viele Fischkutter. Es war ein schöner Anblick. Auf der Rückfahrt nach Jever man staune unsere innerdeutsche Grenze gibt es schon lange nicht mehr aber zwischen Friesland und Ostfriesland befindet sich immer noch ein (nostalgisches)

Zollhäuschen sowie ein Schlagbaum.

Im Hotel zurück blieb uns noch kurze Zeit zum „Frischmachen“.

Kurz vor dem gemeinsamen Abendessen hörten wir die Sirenen eines Feuerwehrautos, welche immer lauter wurden und vor unseren Fenstern mit Blaulicht und Sirene anhielt. Plötzlich waren

auch mehrere Feuerwehruniformen zu sehen. Unser erster Schreck legte sich schnell. Denn aus dem Feuerwehrauto stieg ein wunderschönes Hochzeitspaar. Im Laufe des Abends konnten wir noch festliche Garderobe ansehen.

Nach dem wieder schmackhaften Essen blieben wir noch eine ganze Weile bei gemeinsamen Unterhaltungen zusammen.

Auch wurden die BusrätselGewinner bekannt gegeben und die Preise verteilt.



3. Tag

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus in den Küstenbadeort Hooksiel /Gemeinde Wangerland, Landkreis Friesland. Dieser Ort liegt 1,5 m über NN. Von dort ging es mit

einer Schiffsfahrt zu den Seehundbänken in der Nordsee und zur Sandbank Hooksielplate, die mit einer Radar- und Peilanlage ausgerüstet ist und zum Schiffsverkehrsicherungssystem Jade und Deutsche Bucht gehört. Es war windig aber das Wasser der Nordsee hatte nur kleine Wellen.



Anschließend fuhren wir auf der Störtebeker Straße weiter nach Horum. Hier, in einer ehemaligen Molkerei, heute Friesenstern Familotel und Reiterhof, gab es für uns „Eintopfessen“.

Gestärkt begann danach die Rückfahrt nach Jever. Es wurde angeboten noch einen Umweg zu fahren, aber die allgemeine Meinung war:

von Orten mitsiel und.....sum haben wir gestern schon sooo viele gesehen.

Einige von uns wollten sich noch Jever ansehen. Für die Anderen endete diese Tour am Hotel.

Während unseres Abendessens versammelte sich vor den Fenstern wieder eine Hochzeitsgesellschaft.

Einige Mitreisende, die in Jever waren, hatten dort schon das Brautpaar gesehen. Auch an diesem Abend waren tolle Kleidungsstücke zu sehen.



Nach dem guten Essen war für uns ein Friesenabend mit Musik und Humor organisiert. Waltraut mit dem Akkordeon brachte eine tolle

Mischung aus Liedern und humorvollen Erzählungen. Zur Pause zeigten Margot und Inge wie es einem Paar im Theater ergehen kann. Heidrun hatte zur weiteren Erheiterung etwas über Pullis und BHs vorgelesen. Auch Günther zelebrierte einen Vortrag.



An diesem Abend herrschte eine ausgelassene Fröhlichkeit mit Lachen, Singen und Erzählen. Kurz, es war toll!!

4. Tag

Nach dem Frühstück hieß es leider schon wieder Koffer in den Bus bringen, noch einige Gruppenbilder aufnehmen und ab in den Bus. Dort wurden wir von einem Hotelangestellten verabschiedet. Unter anderem sagte er: „Sie waren eine tolle Gruppe.“ Dann begann die Heimreise.

Mit einigen Halten, und natürlich fehlte auch unser Bus-Menü nicht, kamen wir fast ohne Stau bis Hamburg.

Eine super Überraschung war für uns Uli's Fahrt über die Köhlbrandbrücke mit anschließender Hamburg-Rundfahrt. Diese Extra Tour trug sicher mit zu dem besonderen Gelingen dieser 4 Tage bei.

Ohne Zwischenfälle kamen alle heil in Kiel an.



Zum Schluss möchte ich noch „Danke“ sagen:

- dem Busfahrer Uli für sicheres und unterhaltsames Fahren
- Irene für die Beutelchen
- Sandra und Heidrun für den guten Busservice
- Calli, Heidrun, Margot, Inge und Günther für die Vorträge und Sketche
- ein riesiges „Danke“ an Peter für die Ausarbeitung und Organisation
- und ganz besonders an alle Mitfahrer/innen für das harmonische Miteinander.
Ohne Euch könnten diese vier Tage nicht stattfinden.

Tschüß bis ???

Inge Rippke
Protokollführerin
der Karnevalsgesellschaft Tom Kyle

Grillfest der NKV-Jugend

Das im letzten Jahr angesprochene Grillfest wurde am 23.08. dieses Jahres durchgeführt.

Der Elmenhorster Karnevalsgesellschaft, vor allem dem Präsidenten, der sich als Grillmeister hervorragend um unser leibliches Wohl kümmerte, möchten wir seitens der NKVJu hier noch einmal unseren Dank aussprechen. Im Laufe der weiteren Planungen gesellte sich noch eine kleine Gruppe der Lübeck Rangenberg Karnevalsgesellschaft dazu. So wuchs die Gruppe auf 35 Personen. Auch Günter Greif besuchte uns mit Begleitung. Die NKV-Jugend war mit 4 Personen, Norman Niels, Monique Harder, wie erwähnt Günter Greif und mir, ebenfalls zur Hälfte vertreten.



Leider kamen die durch Wetter.com angedrohten kleinen Regenschauer tatsächlich im Laufe des Tages, sodass ich die Würstchen auf dem Grill kurzerhand mit dem Schirm schützen musste. Am Nachmittag waren sich alle einig, das Grillfest im nächsten Jahr wieder durchführen zu wollen.

Bei der Terminfindung haben wir für dieses Jahr auf Wunsch einen Termin nach den Sommerferien gewählt. Dies erwies sich jedoch bei der Umsetzung des Festes als schwierig. Wir haben daher in der NKVJu beschlossen, das Fest im nächsten Jahr im Mai, (bedingt durch die Feiertage am 30.5.15) durchzuführen. Wir wissen, dass es nicht einfach ist, die Mitglieder zu motivieren. Vielleicht erleichtert der früh feststehende Termin aber die Planung der einzelnen Vereine.

Wir haben den Tag sehr genossen und möchten Sie alle gerne daran teilhaben lassen.

Marcel Harder
Verbandsjugendleiter NKVJu

Bericht über die Grundschulung vom 14.-15.06.2014

Da wir im letzten Jahr die Fortgeschrittenenschulung mangels Beteiligung absagen mussten, haben wir uns entschieden, unseren Nachbarverband aus Niedersachsen über die geplanten Grundschulungen zu informieren. Es zeigte sich, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, denn zur Grundschulung meldeten sich aus beiden Verbänden rund 60 Teilnehmerinnen/Teilnehmer an, um Ihren Trainerausweis zu erwerben. Die Schulung wurde in diesem Jahr in Schnakenbek durchgeführt.



An dieser Stelle herzlichen Dank an Julia Porthun, vom Schnakenbeker Carnevalsverein für Ihre Unterstützung.

Die Teilnahme an den Grundschulungen ist die Eintrittskarte zu

weiteren Schulungen, wie Fortgeschrittenen-, Aufbau- und Praxisschulungen oder auch der Ausbildungs-Veranstaltung. Ebenso ist sie die Voraussetzung für die Teilnahme an der Trainer CLizenzSchulung.

Aus dem BDK Schulungsteam kamen Nadine Kotschote von den Roten Funken Harsewinkel für den praktischen Teil und Jörg Oppen aus Braunschweig (Vorsitzender LkT Niedersachsen) für den theoretischen Teil zu uns.

Aufgrund der riesigen Teilnehmerzahl war es erforderlich, die Gruppe zu teilen. Somit wurden am Samstagvormittag 30 Teilnehmer von Jörg Oppen im theoretischen Teil - Marschtanz - und zeitgleich durch Nadine Kotschote im praktischen Teil Marschtanz - geschult.

Am Nachmittag wurden die Gruppen dann getauscht. Das gleiche Prozedere erfolgte dann am Sonntag für die Rubrik Schautanz.

Die Dozenten waren offen und geduldig für alle Fragen und verrieten jede Menge Tipps für das tägliche Training und den Turnierbesuch.

Wie auch in den Jahren zuvor wurden die Pausen genutzt, um sich kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.

Am Ende waren sich wieder alle einig, dass diese Schulungen sinnvoll und wichtig sind.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die kommende Trainingszeit viel Spaß und hoffen, dass das Gelernte erfolgreich umgesetzt wird.

Im Namen des TTA´s
Silke Clausen-Rohlf's



Erste JuLeiCa-Schulung der NKV-Jugend

Es war eine Premiere. Erstmals ist es uns gelungen, eine verbandseigene JuLeiCa-Schulung durchzuführen. Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Mitgliedsvereine hat sich eine kleine Gruppe interessierter Personen gefunden, die sich im Bereich der Jugendarbeit qualifizieren lassen wollte.

Sicher gibt es zahlreiche Schulungsangebote für Jugendgruppenleiter durch Landesjugendringe, Jugendverbände oder kirchliche Einrichtungen. Doch richten sich einige Module der Schulung nach den verbandsspezifischen Themen des Veranstalters. So werden bei der Schulung durch den NKV Karneval, Fastnacht und Brauchtum gesondert besprochen. Auch die Organisationsstruktur von der Vereinsjugend bis zur NEG-Jugend (Jugend der Nörrischen Europäischen Gemeinschaft) wird hier betrachtet.

Besonders stolz sind wir, dass seit diesem Jahr zwei Personen aus der NKV-Jugend dem Trainerkreis der BDK-Jugend angehören. Dies trägt enorm zur Kostensenkung bei, da uns keine Anreise- oder Übernachtungskosten entstehen.

Aufgrund der positiven Resonanz möchten wir auch im nächsten Jahr wieder eine Schulung durchführen. Ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen erhalten wir zusätzlich eine Kostenbeteiligung durch die BDK-Jugend. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal alle Präsidenten / Präsidentinnen bitten, die Jugendlichen ab 16 Jahre, Gruppenbetreuer und Trainer auf unser Schulungsangebot aufmerksam zu machen. Eine Meldung der interessierten Personen bis Ende November 2014 wäre uns bei der Planung für das nächste Jahr sehr hilfreich.

Marcel Harder
Verbandsjugendleiter NKVJu



Erste Ausbildungsveranstaltung beim NKV

Als Maike auf der Präsidentensitzung im September 2013 das neue Konzept für die ehemalige Hitparade jetzt Ausbildungsveranstaltung- vorstellte, waren einige doch sehr skeptisch. Unter dem Motto „Versuch macht klug“ hat sich der TTA trotzdem für die neue Art der Veranstaltung entschieden.

9 Vereine wagten mit 33 Startern „den Sprung ins kalte Wasser“ und nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Die fast ausschließlich positiven Rückmeldungen, die der TTA zur Ausbildungs-Veranstaltung erhalten hat, zeigen, dass der TTA sich auf dem richtigen Weg der Weiterbildung für die Trainerinnen des Verbandsgebietes befindet.

Laut BDK Richtlinien ist es vorgesehen, dass die Ausbildungsveranstaltung lediglich alle zwei Jahre durchgeführt werden darf.

Wir freuen uns darauf euch 2016 wieder die Möglichkeit zugeben eure Tänze unter Turnierbedingungen zeigen und ausprobieren zu können.







Bericht über die Praxisschulung vom 04.06.07.2014

Die fast ausschließlich positiven Rückmeldungen, die wir zu unserer Ausbildungs-Veranstaltung vom 16.11.2013 erhalten hatten zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Daher ist der TTA den Vorschlägen der BDK Juroren gefolgt und hatte für 2014 erstmalig eine Praxisschulung organisiert.

Die Praxisschulung wurde in Kiel in der Gymnastikhalle des Wellingdorfer Gymnasiums durchgeführt.

Zwei BDK-Verantwortliche standen für jeweils eine Stunde pro Tanz/Disziplin beratend zur Seite. Dafür war es nicht erforderlich, dass die Tänze vollständig fertig sind. Je ein Theorie- und ein Praxisdozent arbeiteten gemeinsam mit dem Trainer und der Gruppe am eigenen Tanz und gaben Tipps, Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Dieses bezog sich auch auf die Musik und das Kostüm.

Mit Marion Brix und Michael Barbian vom BDK Schulungsteam hatten wir zwei Dozenten mit langjähriger Erfahrung als Trainer und Juror. Wir hatten vom 04.07. - 06.07.2014 insgesamt 15 Gruppen/Disziplinen mit Ihren Trainerinnen und Trainern berücksichtigen können. Alle haben sich der Kritik der Dozenten gestellt. Auch, wenn sich so mancher nach dieser Schulung Gedanken machen musste den Tanz umzustellen oder gar eine neue Musik zu suchen, war das Wochenende aus unserer Sicht erfolgreich.

Wir wünschen den Teilnehmerinnen viel Erfolg bei der Umsetzung und freuen uns auf die nächsten Schulungen dieser Art.

Im Namen des TTA´s
Silke Clausen-Rohlf's

Bericht über das 44. Walter-Nicolas-Turnier

Sessionsabschluss für viele Karnevalisten aus dem Verbandsgebiet ist der Besuch des WalterNicolasTurniers in Lübeck-Travemünde. Die Karnevalisten besuchen dieses Turnier, um ihr Können von den Juroren bewerten zu lassen und sich in der jeweiligen Altersklasse zu vergleichen.

Somit herrschte am Wochenende 08.03. - 09.03.2014 ein buntes Treiben beim jährlichen Walter-Nicolas-Turnier. An diesem Wochenende wurde im Rahmen des BDK Turniers auch die Verbandsmeisterschaft des Norddeutschen Karneval-Verbandes ausgetragen.

Wie seit vielen Jahren hat die Große Karnevalsgesellschaft Silbermöwe Lübeck die Organisation dieser Veranstaltung übernommen. Auch für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. Allen Beteiligten, die jedes Jahr einen hervorragenden Job an diesem Wochenende leisten, möchte der Norddeutsche Karneval Verband hiermit seinen herzlichsten Dank aussprechen.

Außerdem gilt unser Dank auch allen Besuchern und vor allem den Akteuren, die sich den kritischen Bewertungen der Juroren in jedem Jahr erneut stellen. Die Bewertungskriterien können auf www.karnavaldeutschland.de unter der Rubrik Fachausschüsse „der Tanzturnierausschuss“ eingesehen werden.

Jedes Jahr ist zu erkennen, wie das Leistungsniveau stetig steigt. Wir sind davon überzeugt, dass hier die jährlich stattfindenden Schulungen dazu beitragen. Ein Lob geht hiermit an die Akteure, sowie deren Trainerinnen /Trainer, die immer neue Herausforderungen annehmen. Auch in diesem Jahr konnte der Tanzturnierausschuss mit entsprechenden Schulungen unterstützen. Für Fragen stehen euch die Mitglieder des TTA´s gern zur Verfügung. Aus unserem Verbandsgebiet zeigten ca. 200 Tänzerinnen und Tänzer ihr Können

53 Starter haben teilgenommen:

Altersklasse I - Jugend 17 Darbietungen/Starter

Altersklasse II - Junioren 18 Darbietungen/Starter

Alterklasse III - Ü15 17 Darbietungen/Starter

Wir wünschen allen eine verletzungsfreie, erfolgreiche Trainingszeit, für die kommende Session einen guten Start und für die Turnierteilnahme viel Erfolg.

Silke Clausen-Rohlf's

Tanzturnierausschuss

Ergebnisse der Tanzturniere 2014

Sieger und Platzierte

Altersklasse I - Jugend

Disziplin: Weibliche Garden

- | | |
|----------|----------------------------|
| 1. Platz | GKG Silbermöwe Lübeck |
| 2. Platz | KG Eulenspiegel Kiel |
| 3. Platz | KG Nyge-Münster Neumünster |

Disziplin: Tanzmariechen

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| 1. Emily Eichstädt | GKG Silbermöwe, Lübeck |
| 2. Lotta Schildt | KG Wittorf, Neumünster |
| 3. Nele Schwichtenberg | KG Eulenspiegel, Kiel |
| 4. Sarah Michelle Biermann | KG De fidelen Kerls, Kiel |
| 5. Sarah-Alena Prochnow | KG Eulenspiegel, Kiel |
| 6. Angelika Zurkan | KG NygeMünster, Neumünster |
| 7. Vanessa Focht | SV Einheit 46 Parchim, Parchim |
| 8. Dilara Deniz | GKG Silbermöwe, Lübeck |
| 9. Amelie Wessel | KG NygeMünster, Neumünster |
| 10. Nicole Bokarius | KG NygeMünster, Neumünster |
| 11. Novikova Ulyyana | KG NygeMünster, Neumünster |

Disziplin: Schautanz

- | | |
|--------------------------------|------------------------|
| 1. "Do you speak English?" | GKG Silbermöwe, Lübeck |
| 2. "Hexen außer Rand und Band" | SV Einheit 46, Parchim |
| 3. "Wenn Schlümpfe surfen" | KG Eulenspiegel, Kiel |

Werbung HH

Altersklasse II - Junioren

Disziplin Tanzpaare:

1. Christina Aust & Sven Alexander Muth
KG NygeMünster, Neumünster

Disziplin Tanzgarden:

1. KG Eulenspiegel, Kiel
2. GKG Silbermöwe, Lübeck
3. Moorreger Karnevalisten, Moorrege
4. SV Einheit 46 Parchim, Parchim

Disziplin Tanzmariechen:

1. Kimberly Joan Casson
KG Eulenspiegel, Kiel
2. Lisann Wedekind
KG Eulenspiegel, Kiel
3. Nadine Erhardt
SV Einheit 46 Parchim, Parchim
4. Janika Plewa
GKG Silbermöwe, Lübeck
5. Lena Traxel
GKG Silbermöwe, Lübeck
6. Sina Marie Schmidt
Moorreger Karnevalisten, Moorrege
7. Vivien Nikoleyczik
GKG Silbermöwe, Lübeck
8. Michelle Balzer
Moorreger Karnevalisten, Moorrege
9. Christina August
KG NygeMünster, Neumünster
10. Vanessa Hübner
KG NygeMünster, Neumünster

Disziplin Schautanz:

1. " In fünf Schritten zum Top Model "
GKG Silbermöwe. Lübeck
2. " Karneval in Rio Tanzparadies der Vögel "
SV Einheit 46 Parchim, Parchim
3. " Tinkerbelle und Ihre Freunde "
KG Eulenspiegel, Kiel

Altersklasse III - Ü 15

Disziplin weibliche Garden:

1. GKG Silbermöwe, Lübeck
2. KG Eulenspiegel, Kiel
3. KG Fidelitas, Kiel

Disziplin Tanzmariechen:

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Maline Schlör | GKG Silbermöwe, Lübeck |
| 2. Manon Eileen Heinrichs | KG De fidelen Kerls, Kiel |
| 3. Janina Leptin | KG De fidelen Kerls, Kiel |
| 4. Janine Mitschke | KG Eulenspiegel, Kiel |
| 5. Angela Muth | KG NygeMünster, Neumünster |
| 6. Josephin Schachtschneider | Kücknitzer KG Blau-Weiß, Lübeck |
| 7. Sina Michelle Kiehn | Moorreger Karnevalisten,
Moorrege |
| 8. Esra Dogan | Elferrat der Poggendorfer, Kiel |
| 9. Tina Stumpenhagen | Moorreger Karnevalisten,
Moorrege |
| 10. Lucia August | KG NygeMünster, Neumünster |
| 11. Pia Wrage | KG Fidelitas, Kiel |
| 12. Lena Urthel | Märner Karnevals-Gesellschaft,
Marne |

Disziplin Schautanz:

1. " Erst einsam, dann zweisam "
GKG Silbermöwe, Lübeck
2. " Matrosen auf Landgang in Hamburg "
Moorreger Karnevalisten, Moorrege





Notizen:

*Das Präsidium wünscht
allen Mitgliedern,
Gesellschaften und Vereinen
eine geruhssame Adventszeit,
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Jahr
2015*

Herausgeber: Norddeutscher
Karneval-Verband e.V.

www.nkv-kiel.de

Druck: Hugo Hamann GmbH & Co
Droysenstr. 21
24105 Kiel

V.i.S.d.P.: Rainer Kühl,
Redaktionsausschuß NKV

www.karnevalnorddeutschland.de oder www.nkv-kiel.de